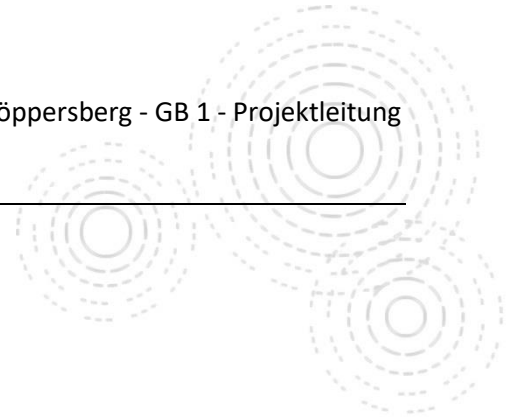


Neugestaltung Wuppertal Döppersberg

Sachstands- und Controllingbericht zum März 2024





Gliederung

Teil I. Städtisches Projekt

1) Sachstand

- a) Übergeordnetes
- b) Hochbau
- c) Plätze und Freianlagen
- d) Tiefbau
- e) weitere Themen

2) Kosten

- a) Gesamtkostenprognose Projektbudget
- b) Zusätzliche Leistungen

3) Förderung / Finanzierung

- a) Aufteilung Finanzierung
- b) Haushalt
- c) Förderung und Bescheide

4) Termine

- a) Rahmenterminplan
- b) Veränderungen zum Vorbericht

5) Chancen und Risiken

- a) Allgemein
- b) Im Kostenbericht benannte Risiken
- c) Weitere Chancen / Risiken

Teil II. Investor

1) Sachstand

2) Budgetrahmen

3) Termine

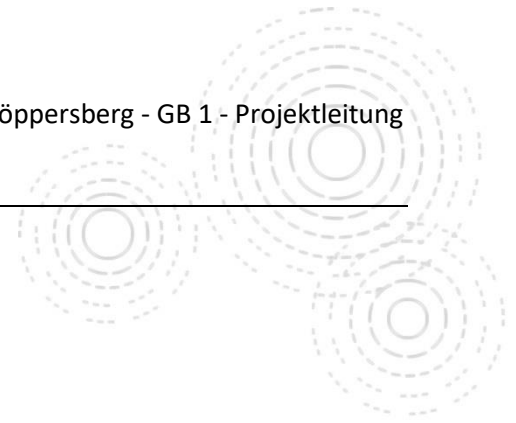
4) Vertrags- und Risikomanagement

Teil III. Wupperpark

Teil IV. Fahrradhaus

Teil V. Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung

Teil VI. Anlagenverzeichnis



Teil I Städtisches Projekt

1) Sachstand

a) Übergeordnetes

Die Ausführung des Platz Ost ist abhängig von der noch zu beschließenden Gestaltung. Erst mit Beschluss kann die Ausführungsplanung begonnen werden.

Da die Fertigstellung des Gehwegs an der Südseite des Köbohauses durch den Eigentümer noch nicht wie zugesagt abgeschlossen ist, steht die Stadt im Kontakt mit dem Eigentümer und drängt auf eine zügige Rückübergabe der Flächen an die Stadt zur öffentlichen Nutzung. Seitens des Köbo-Haus-Eigentümers bestehen noch letzte Mängel an der Kellerabdichtung, die nur witterungsbedingt beseitigt werden können.

Die Mängelbearbeitungen und die alten und neuen Klageverfahren werden fortgeführt. Hier sind vorbereitende Unterlagen für die Juristen in großem Umfang aufzuarbeiten.

Nachdem große Teile des Projektes baulich abgeschlossen sind, erfolgt für diese Bereiche Zug um Zug die Projektdokumentation und Abrechnung.

b) Hochbau

Die Mängelliste Hochbau wird durch den Auftragnehmer sukzessive, allerdings sehr zähflüssig, abgearbeitet.

Die Mangelanzeige bezüglich der Schäden an der Natursteinfassade wird aufrechterhalten. Die Fassade wird weiter beobachtet.

c) Plätze und Freianlagen

Zum Platz Ost wurde nach Vorstellung verschiedener Gestaltungsvorschläge beschlossen, die Planungen als Stadtgrünfläche weiterzuführen. Die Taxennachrückfläche soll nicht weiterverfolgt werden. Die nächsten Schritte zur Erstellung einer Entwurfs- und Ausführungsplanung werden vorbereitet.

d) Verkehrsanlagen

Die Planungen der Zufahrt West (heute Elisabeth- Schniewind – Straße) werden jetzt weitergeführt. Die Planer der angrenzenden Investorenmaßnahmen erarbeiten derzeit Ihre Randbedingungen. Die WSW und die angrenzenden Investorenmaßnahmen sind in die Planungen eingebunden.

e) weitere Themen

Für die baulich abgeschlossenen Projektteile erfolgt derzeit die Abrechnung. Dabei ist die Abgrenzung zu Dritten unter Berücksichtigung der Mängel und Klageverfahren ein zäher und aufwendiger Prozess. In einige Fragestellungen wurde auch die Bauwesenversicherung eingeschaltet.

2) Kosten
a) Gesamtkostenprognose Projektbudget

alle Angaben in Mio EUR brutto

	Planwert	Prognose	Auftrag	Rechnung	
	Kostenstand 04.09.2013	Stand 15.03.2024	Stand 15.03.2024	Stand 15.03.2024	
Baukosten	Straßen & Ingenieurbauwerke	43,98	35,88	33,30	33,30
	Busbahnhof & Buswarteplatz	4,43	4,43	3,29	3,29
	Unterkonstruktion / Parkdeck	20,16	20,50	18,43	16,97
	Mall	21,78	26,15	23,09	22,95
	Bussteigüberdachung	6,12	6,12	5,63	5,63
	Freianlagen	11,51	12,92	6,15	6,07
Planungskosten	GVFG-IV	4,88	2,88	2,83	2,71
	GVFG-ÖV	0,60	0,60	0,36	0,34
	Städtebau	9,09	10,09	8,38	7,85
	Übergreifende Kosten	17,93	20,93	19,44	19,36
GESAMTSUMME	140,49	140,49*	120,90*	118,47*	

(*) Gesamtkostenprognose, Auftrags- und Rechnungssummen;
gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der förderrechtlichen Vorgaben.
Hinweis: Neben den beauftragten Leistungen sind in der Prognose auch Mittel für laufende Rechtsverfahren gebunden, siehe dazu Erläuterung im Abschnitt 5c, Risiken / Chancen.

Veränderung zum Stand Vorbericht:

Zur Aussteuerung der Gesamtdeckelung verschieben sich Inhalte iHv. rd. 0,9 Mio EUR zwischen den Budgetpositionen ‚Freianlagen‘ und ‚Straßen und Ingenieurbauwerke‘. Dabei handelt es sich um eine reine Anpassung der fördertechnischen Zuordnung, die Projekthinhalte und Kosten bleiben unverändert.

b) Zusätzliche Leistungen

Zusätzliche Leistungen gegenüber dem Projektbudget nach Kostenbericht 04.09.2013 werden gemäß VO/0850/16 mit Beschluss vom 19.12.2016 im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2017 finanziert (zuletzt differenziert im Bericht Dezember 2018)

Insgesamt ergeben sich zusätzliche Leistungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. EUR. Davon waren zum Berichtstag rd. 2,8 Mio. EUR beauftragt und 2,8 Mio. EUR ausgezahlt.

3) Förderung / Finanzierung**a) Aufteilung Finanzierung**

Siehe Finanzierungsübersicht in Anlage 1

b) Haushalt

Nach erfolgter Abstimmung zwischen dem Projekt und der Anlagenbuchhaltung der Stadt werden die erstellten Anlagen schrittweise in das Anlagevermögen der Stadt überführt.

c) Förderung und Bescheide

Im Berichtszeitraum haben Abstimmungen mit den Zuwendungsgebern zur Aussteuerung der Gesamtdeckelung stattgefunden. In Folge wurden Inhalte zwischen den Fördertöpfen ‚Freianlagen‘ und ‚Straßen und Ingenieurbauwerke‘ verschoben. Auf dieser Grundlage wurde der Verwendungsnachweis Städtebau erstellt und eingereicht; die Abstimmungen zum Verwendungsnachweis IV laufen.

Die Zwischenprüfung des Landesrechnungshofes wurde für die Förderbereiche Städtebau und GVFG-ÖV ohne Rückforderungen abgeschlossen. Auf die Stellungnahme der Stadt zum Förderbereich GVFG-IV liegt mittlerweile eine Rückmeldung seitens der Bezirksregierung vor. Die Erwiderung der Stadt wird derzeit erstellt.

Städtebauförderung – Die Schlussverwendungsnachweise wurden am 06.12.2023 an den Fördergeber übergeben.

GVFG-IV – Die Abstimmungen zu den Verwendungsnachweisen konnten aufgenommen werden.

GVFG-ÖV – abgeschlossen

4) Termine**a) Rahmenterminplan**

Siehe Anlage 2 – Stand Rahmenterminplan 13. Qualifikation.

5) Chancen und Risiken**a) allgemein****b) Im Kostenbericht benannte Risiken**

Im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 (140,49 Mio. EUR) waren Risiken in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR berücksichtigt. Abzüglich der bereits erfolgten, notwendigen Beauftragungen iHv 9,0 Mio. EUR können von den ursprünglichen Risikopositionen mittlerweile nur noch maximal 0,6 Mio. EUR als Chance betrachtet werden.

Die zugehörigen Planungsleistungen wurden im Rahmen der laufenden Planerverträge nachbeauftragt. Die Bewertung der Risikoanteile läuft.

c) **Weitere Chancen / Risiken**

Zusätzlich zu den bereits ausgeräumten Risiken (zuletzt im Bericht Dezember 2018) bestehen folgende Chancen / Risiken.

1. Kostenübernahme DB – Risiko ausgeräumt	
Handlungsbedarf	- ohne
2. Laufende Gerichtsverfahren / strittige Forderungen	
Erläuterung	<p>Im Laufe der Projektabwicklung und jetzt verstärkt im Rahmen der laufenden Schlussabrechnung zum Ende der Hauptbaumaßnahmen wurden zahlreiche Forderungen an die Stadt gestellt, die als ungerechtfertigt bewertet und zurückgewiesen wurden. Daraus haben sich bereits vierzehn Gerichtsverfahren (davon noch sechs aktuell laufende) ergeben, weitere werden noch erwartet. Insgesamt belaufen sich die abgelehnten Forderungen inkl. möglicher Verfahrenskosten auf eine Summe von rd. 25,8 Mio. EUR.</p> <p>Obwohl davon ausgegangen wird, dass die Gerichtsverfahren zu Gunsten der Stadt abgeschlossen werden, ist in der Kostenprognose ein Anteil iHv 50% dieser Forderungen als Risikovorsorge gebunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch das Urteil ‚Stahlstützenkränze‘ sind von dieser Risikosumme mittlerweile rd. 1,0 Mio EUR eingetreten. - Durch den AN Bau wurde Werklohnklage eingereicht, Streitsumme rd. 12,7 Mio EUR.
Davon in Prognose enthalten 25,8 Mio. EUR, davon 50% = 12,9 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einschaltung Rechtsamt, Beauftragung Rechtsvertretung (erfolgt) - Beauftragung Fachgutachter nach Bedarf (z.T. bereits erfolgt) - Verfahrensabwehr / Verfahrensbegleitung
3. Mangel Natursteinfassade	
Erläuterung	<p>Die Auseinandersetzung zum Mangel ‚Natursteinfassade‘ ist juristisch zu begleiten. Die Kosten hierfür belaufen sich voraussichtlich auf rd. 0,2 Mio EUR und sind vorläufig im Posten ‚zusätzliches Risikobudget‘ aus VO/0850/16 gedeckt.</p> <p>Die Kosten für die Behebung der im Gutachten benannten Schäden am Naturstein selbst werden mit rd. 6 Mio. EUR eingeschätzt und mit 50 % in die Risikoposition aufgenommen.</p> <p>Von diesen Leistungen wurden zum Berichtstag rd. 230 T EUR beauftragt und rd. 230 T EUR ausgezahlt.</p>
Gedeckt im Posten ‚zusätzliches Risikobudget‘: 6,0 Mio. EUR (davon 50%) + 0,2 Mio. EUR = 3,2 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einschaltung Rechtsamt, Beauftragung Rechtsvertretung (erfolgt) - Beauftragung Fachgutachter nach Bedarf (erfolgt) - Verfahrensabwehr / Verfahrensbegleitung - Abstimmung und Planung der Sanierungsmaßnahmen am Naturstein - Bauliche Sanierung Naturstein

Teil II Investor Signature

1) Sachstand

Der Entwurf des Nachtrags Nr. 7 wurde an den Investorenvertreter zur weiteren Abstimmung übersandt. Aktuell werden die finalen Dienstbarkeitsvereinbarungen entworfen.

2) Budgetrahmen

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 5,8 Mio. EUR (ca. 2,8 Mio. Euro zus. Inhalte plus ca. 3,0 Mio. Euro parallele Durchführung) werden im Rahmen eines Nachtragshaushaltes finanziert, siehe VO/0850/16 mit Beschluss vom 19.12.2016. Von diesen Mitteln waren zum Berichtstag rd. 1,1 Mio. EUR beauftragt und rd. 1,1 Mio. EUR ausgezahlt.

3) Termine

erledigt

4) Vertrags- und Risikomanagement auf Seiten der Stadt

1. Vertragsstörungen Bau	
Erläuterung	Das Risiko von Ausfällen (vor allem Insolvenzen) auf Seiten der beauftragten Bauunternehmer für die Stadt muss minimiert werden, um erhebliche Zeitverzögerung sowie Mehrkosten und Strafzahlungen zu begrenzen. Als Verfahren wurde seitens der Stadt Wuppertal zugesagt, einen „Notfallplan“ auszuarbeiten, so dass die Stadt im Falle einer Insolvenz kurzfristig handlungsfähig wäre.
Auswirkungen auf Kosten Detailaufstellung zuletzt im Bericht 12/2021	
Gesamtbedarf (davon zum Berichtstag beauftragt: rd. 673 T EUR)	740 T EUR brutto
Handlungsbedarf	- (erledigt)

Teil III Wupperpark**1) Tiefbunker, Investor**

Die Arbeiten am Tiefbunker sind abgeschlossen und der Club konnte Ende 2023 unter dem Namen „Open Ground“ in Betrieb gehen.

2) Pavillons

Im September hat im Infopavillon neben der Stadtmarketingfläche das geplante Bistro eröffnet.

3) Parkflächen, Stadt

Die Verschmutzung der Flächen durch besondere Nutzungen ist ein großes Problem und bei der Stadt bereits thematisiert.

Im Mai 2023 wurde eine provisorische Toilettenanlage aufgestellt, die Erkenntnisse bringen soll, wie dem Problem begegnet werden kann. Die Anlage wird durch das GMW betreut.

Der Wupperpark wurde im April mit dem 2. Preis des polis AWARD 2023 ausgezeichnet.

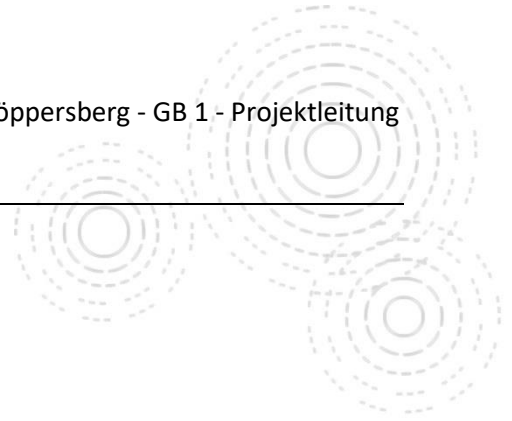
Teil IV Fahrradhaus

Maßnahme abgeschlossen

Teil V Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung

Mit Bestätigung der Finanzierung der Zusätzlichen Kosten gem. VO/0820/16 in Höhe von rd. 13 Mio. EUR im Rahmen eines Nachtragshaushaltes, siehe VO/0850/16 mit Stadtratsbeschluss vom 19.12.2016, ergibt sich eine aktuelle Kostenentwicklung wie folgt:

1) Projektbudget	140,5 Mio EUR
davon:	
Summe der Risiko-Positionen (innerhalb des Projektbudgets)	9,6 Mio EUR
davon gebunden	9,0 Mio EUR
daraus verbleibende Mittel	0,6 Mio EUR
Drohende zusätzliche Kosten, die noch nicht zu quantifizieren sind: Planungskosten für die bisher zu beauftragenden Baukosten aus Risikopositionen, siehe Teil I, Ziffer 5b, Seite 9.	
2) zusätzliche Kosten nach September 2013	3,4 Mio EUR
für Bürgerforen, Wirtschaftsprüfer, Kommunikationsmaßnahmen, Rechtsberatung, etc. Siehe Teil I, Ziffer 2b, Seite 7.	
3) zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem Investorenvorhaben	5,8 Mio EUR
für Zusammenhangsmaßnahmen 2,8 Mio EUR, für parallele Durchführung 3,0 Mio EUR davon gebunden 1,1 Mio EUR für Planungs- und Baukostenanteile ‚investorenbedingt‘ 0,34 Mio EUR als Deckung für Punkt 4	
4) Kosten aus Vertrags- und Risiko-Management	0,5 Mio EUR
Bedarf 0,74 Mio EUR, Deckung des Mehrbedarfs 0,24 Mio aus Punkt 3) 0,1 Mio EUR zus. Rechtsgutachten Vergabe PS, Deckung des Mehrbedarfs aus Punkt 3)	
5) zusätzliches Risikobudget	3,3 Mio EUR
davon gebunden 0,1 Mio. EUR für juristische Verfahren ‚Wettbewerb Wupperpark‘ 0,2 Mio. EUR für juristische Begleitung ‚Natursteinfassade‘ 3,0 Mio. EUR für ‚Sanierungskosten Natursteinfassade‘, 50%	
Zusätzliche Kosten insgesamt	13,0 Mio EUR
(Summe Positionen 2 bis 5, gem. VO/0820/16 über Nachtragshaushalt finanziert.)	
zuzüglich Projektkosten (Position 1)	140,5 Mio EUR
Gesamt	153,5 Mio EUR



Projektleitung

Martina Langer

Teil VI Anlagenverzeichnis

- 1) Finanzierungsübersicht, Stand März 2024
- 2) Terminplan 14. Qualifikation vom 15.06.2023